

Ein armer Fischer bin ichs zwar



1) Ein armer Fischer bin ichs zwar,
Mein Leben steht all'weil in Gefahr.
Und wenn mein Dirnderl am Ufer ~~s~~ ruht,
dann geht das Fischfangen erst recht gut

2) Und in der Nacht von zwei bis vier,
da klopft es leise an bei mir.
Steh~~z~~ auf, du Fischerin so jung, so schön,
wir wollen heute noch Fischfangen gehn

3) Wir fahren in den See hinaus
und werfen unsre Netze aus.
Da kommen Fischelein, so jung, so klein,
sie wollen heute noch gefangen sein.

4) Nun ist vorbei, der holde Mai,
vorbei ists mit der Fischerei.
Wir treten hin vorn Traualtar,
es lebe dreimal hoch das Fischerpaar!

Überlieferung: Lörinz/Koppi/Lutmansberger. Die letzten beiden Verse wurden wahrscheinlich immer wiederholt. Bis zum 2. Weltkrieg allgemein bekannt.